

Imperialismus bedeutet Krieg und Völkermord!



Während die imperialistischen Mächte auf der ganzen Welt um Ressourcen und Einflussgebiete kämpfen, um die Taschen der großen Banken und Konzerne noch voller zu machen, bedeutet es für den Großteil der Menschen Leid und Tod!

Am Beispiel Palästina sehen wir, wie Vertreibung, Krieg und Völkermord eingesetzt wird, um geopolitische Interessen durchzusetzen. Diese unmenschlichen Methoden sind lediglich eine Fortsetzung der imperialistischen westlichen Weltpolitik im Allgemeinen und der israelischen Politik im Besonderen gegenüber den palästinensischen Menschen und ihrem Land.

Österreich ist Mitglied der EU und damit Teil der westlichen imperialistischen Allianz. Aufgrund seiner Neutralität ist Österreich zwar nicht im NATO-Militärbündnis, doch durch verschiedene Verträge und Absprachen auf das engste mit der NATO verbunden und beteiligen sich regelmäßig an verschiedenen Aktionen. Nicht nur durch Genehmigung von Waffentransporten über österreichisches Gebiet, sondern auch mit direkter Unterstützung durch Entsendung von Soldaten in den Jemen beteiligt sich Österreich am Krieg und Völkermord im Nahen Osten!

Wir Arbeiter*innen in diesem Land dürfen mit der österreichischen und westlichen Kapitalist*innenklasse, die ihre Macht ausdehnen und ihre Interessen weltweit durchsetzen möchte, nicht gemeinsame Sache machen. Wie sie uns ausbeuten, in dem sie uns zu wenig Lohn bezahlen, zu viel Miete kassieren und die Lebensmittel- und Benzinpreise erhöhen, so tun sie es auch überall sonst, nur noch skrupelloser.

Deshalb ist für uns klar: Ihr Krieg ist nicht unser Krieg, er ist auch immer ein Krieg gegen uns! Schluss damit! Wir wollen echten Frieden durch die Befreiung Palästinas und keinen imperialistischen Krieg weltweit.

Als Arbeiter*innen sind wir dabei die wichtigste Kraft. In unseren Händen liegt die Zukunft der Welt. Wenn wir uns zusammenschließen und organisieren, können wir das ungerechte und tödliche System der kapitalistischen Ausbeutung und des Imperialismus herausfordern und bekämpfen.

Wir Arbeiter*innen in Österreich tragen eine Verantwortung gegenüber den Unterdrückten weltweit: Die internationale Solidarität. Lassen wir diese Solidarität Praxis werden und fordern wir:

Keine Kooperation Österreichs mit der NATO! Das heißt:

1. Keine Beteiligung österreichischer Soldaten an kriegerischen Handlungen!
2. Kein Transport von NATO-Waffen durch Österreich! Schließung der Route Kufstein - Brenner für Waffenexporte aus Deutschland zur Verschiffung in Italien.
3. Keine NATO-Flüge über österreichisches Staatsgebiet! Nein zum Sky Shield Programm.

Keine Aushöhlung der Neutralität und der demokratischen Rechte! Das heißt:

1. Bekenntnis zum und Verteidigung des Selbstbestimmungsrechts der Völker
2. Förderung der Diplomatie und Friedensgespräche in Konflikten weltweit.
3. Keine Waffenexporte in Kriegsgebiete und in Staaten, die erwiesenermaßen Menschenrechtsverletzungen begehen.
4. Keine Parteiergreifung für Israel in ihrem brutalen Angriffskrieg auf den Gazastreifen.
5. Keine Demoverbote oder Kriminalisierung von internationalen Freiheits- und Friedensbewegungen, wie zum Beispiel der Palästina-Solidaritätsaktivitäten.
6. Neutrale und faktenbasierte Berichterstattung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu Konflikten weltweit, insbesondere zur Lage in Palästina.

Frieden und Freiheit für Palästina!